

# Frauen in der Spitzenpolitik in Österreich

## 1. Allgemeines

Der Anteil der Frauen in der österreichischen Spitzenpolitik hat sich im letzten Jahr weitgehend positiv entwickelt.

Bestand bereits in der Übergangsregierung Parität zwischen Männern und Frauen in der Bundesregierung (sechs Frauen und sechs Männer), liegt nunmehr der Frauenanteil erstmals in der Geschichte über 50,0 %. Von den 15 Regierungsmitgliedern sind acht weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 53,3 %. Damit ergibt sich eine Erhöhung des Frauenanteils von 35,7 % auf 53,3 %.

Nimmt man die Staatssekretäre dazu, so sind nunmehr von den 17 Mitgliedern der Bundesregierung im weiteren Sinne neun weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 52,9 %. Somit steigt der Frauenanteil in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr von 37,5 % auf 52,9 %.

In den Landesregierungen ist die Anzahl der Frauen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 27 auf 30 gestiegen. Somit erhöht sich ihr Anteil von 36,0 % auf 41,1 %. Gleichzeitig hat sich die Anzahl der Mitglieder der Landesregierungen um zwei verringert (73 statt 75).

Es gibt nach wie vor eine Landeshauptfrau, und zwar in Niederösterreich.

Auch im Nationalrat hat die Anzahl der Frauen gegenüber dem Vorjahr von 68 auf 72 zugenommen. Somit beträgt der Anteil 39,3 % gegenüber 37,2 % zu Beginn des Vorjahres.

Während der Frauenanteil im Bundesrat von 37,7 % auf 41,0 % gestiegen ist, hat sich der Frauenanteil in den Landtagen insgesamt ein wenig verringert (140 statt 141).

Nach wie vor gibt es vier Landtagspräsidentinnen, und zwar im Burgenland, in Salzburg, in der Steiermark und in Tirol.

Etwas erhöht hat sich auch der Anteil der Frauen an den von Österreich in das Europäische Parlament gewählten Mandataren. Er beträgt nunmehr 42,1 % gegenüber 38,9 % zu Beginn des Vorjahres.

Wesentlich verbessert, wenn auch auf niedrigem Niveau, hat sich die Anzahl der Bürgermeisterinnen in Österreich. Sie ist von 165 im Vorjahr auf 181 angestiegen und hat nunmehr einen Anteil von 8,6 % an allen Gemeindevorstehern.

Im EU-Vergleich ist der Anteil allerdings mehr als bescheiden. Dieser liegt nämlich im Durchschnitt aller EU-Staaten bei 15,4 %.

Wie einer EU-Studie zu entnehmen ist, beträgt der Frauenanteil bei den Gemeinderätinnen in Österreich 22,9 %. Demnach gibt es 9.099 weibliche Mitglieder von Gemeinderäten.

Im europäischen Vergleich liegt Österreich damit fast 10 % unter dem EU-Durchschnitt. Der Frauenanteil bei den Gemeinderäten in den EU-Staaten insgesamt beträgt nämlich 32,6 %.

Details dazu können den nachstehenden Ausführungen entnommen werden.

## **2. Bundesregierung (Übergangsregierung)**

Bestand bereits in der Übergangsregierung Parität zwischen Männern und Frauen in der Bundesregierung (sechs Frauen und sechs Männer), liegt nunmehr der Frauenanteil erstmals in der Geschichte über 50,0 %. Von den 15 Regierungsmitgliedern sind acht weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 53,3 %. Damit ergibt sich eine Erhöhung des Frauenanteils von 35,7 % auf 53,3 %.

Nimmt man die Staatssekretäre dazu, so sind nunmehr von den 17 Mitgliedern der Bundesregierung im weiteren Sinne neun weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 52,9 %. Somit steigt der Frauenanteil gegenüber dem Vorjahr in diesem Bereich von 37,5 % auf 52,9 %.

## **3. Nationalrat**

Die Zahl der weiblichen Abgeordneten beträgt derzeit 72 gegenüber 68 im Jahr davor. Das ist ein Anteil von 39,3 % (gegenüber 37,2 %).

Die 72 weiblichen Abgeordneten teilen sich fraktionell wie folgt auf:

ÖVP	26
SPÖ	19
FPÖ	5
NEOS	6
Grüne	15

ohne Fraktion

1

#### 4. Bundesrat

Von den 61 Bundesräten sind 25 weiblich. Das ist ein Anteil von 41,0 %. Im Vorjahr gab es 23 Bundesrätinnen, das sind 37,7 %.

Diese 25 Bundesrätinnen verteilen sich auf die Bundesratsfraktionen wie folgt:

ÖVP	12
SPÖ	9
FPÖ	3
Grüne	1

#### 5. EU-Parlament

Durch den Brexit hat sich die Zahl der in Österreich gewählten Mitglieder des Europäischen Parlaments von 18 auf 19 erhöht. Von den nunmehr 19 Mitgliedern sind acht weiblich. Das sind 42,1 %. Im Jahr davor waren es sieben Mandatarinnen von insgesamt 18 (also 38,9 %).

Die 8 Frauen verteilen sich auf die parlamentarischen Klubs bzw. Fraktionen wie folgt:

ÖVP	3
SPÖ	2
NEOS	1
Grüne	2

#### 6. Landesregierungen

In Österreich gibt es derzeit **73 (statt früher 75) Mitglieder** von Landesregierungen, wenn man darin die **vier nicht amtsführenden Stadträte** in Wien einrechnet; per Februar 2020 sind davon 30 weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 41,1 %. Im Vorjahr waren es 27 (von damals 75) und somit 36,0 %.

Ohne die nicht amtsführenden Stadträte in Wien beträgt die Zahl der Landesregierungsmitglieder 69 (vorher 71); per Februar 2020 sind davon 28 weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 40,6 % gegenüber 36,6 % (bei damals 71) im Vorjahr.

Die Landesregierungsmitglieder (inkl. nicht amtsführende Stadträte in Wien) verteilen sich auf die Parteien wie folgt:

ÖVP	11
SPÖ	12
FPÖ	2
Grüne	4
NEOS	1

Der höchste Frauenanteil besteht derzeit in der Steiermark und in Tirol mit je 50,0 %. Es folgen Wien mit 46,2 % und Niederösterreich mit 44,4 %.

Nach wie vor gibt es eine Landeshauptfrau, und zwar Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) in Niederösterreich.

Details über die Verteilung der Landesregierungsmitglieder auf die einzelnen Bundesländer bzw. Parteien per Februar 2020 können den **Anlagen 1 und 2** entnommen werden.

## **7. Landtage**

In Österreich gibt es insgesamt 440 Landtagsabgeordnete. 140 davon sind weiblich (vorher 141). Das ist ein Frauenanteil von 31,8 %. Im Jahr davor waren es noch 32,0 %.

Prozentuell am meisten Frauen gibt es mit 41,7 % in Vorarlberg, danach folgt Salzburg mit 36,1 %, Oberösterreich mit 35,7 %, Steiermark mit 35,4 %, Tirol und Burgenland mit 30,6 %, Wien mit 30,0 %, Niederösterreich mit 26,8 % und Kärnten mit 22,2 %.

Bezüglich der Verteilung der 140 Mandatarinnen auf die Bundesländer und die Parteien siehe die **Anlagen 3 und 4**.

Die Zahl der Landtagspräsidentinnen ist mit 4 gleichgeblieben. Die Landtage im Burgenland, in Salzburg, in der Steiermark und in Tirol werden von Frauen geführt.

## **8. Bürgermeisterinnen**

Per Februar 2020 gibt es in Österreich 181 Bürgermeisterinnen (gegenüber 165 im Vorjahr); das sind 8,6 % aller Gemeindevorsteher. Somit ist gegenüber dem Jahr 2019 die Zahl der Bürgermeisterinnen um 16 Personen und anteilmäßig um 0,7 Prozentpunkte gestiegen.

Im EU-Vergleich ist der Anteil jedoch mehr als bescheiden. Dieser liegt nämlich im Durchschnitt aller EU-Staaten bei 15,4 %.

Die prozentmäßig größte Zahl gibt es in Niederösterreich mit 12,0 %. Es folgt Vorarlberg mit 9,4 %, Oberösterreich mit 8,2 %, die Steiermark mit 8,0 %, das Burgenland mit 7,0 %, Salzburg mit 6,7 %, Kärnten mit 6,1 % und Tirol mit 5,7 %.

Insgesamt gesehen werden in der Regel kleine bis mittlere Gemeinden von Frauen als Bürgermeisterinnen geführt.

Es gibt weiterhin eine Landeshauptstadt, nämlich Klagenfurt, die von einer Bürgermeisterin verwaltet wird. Erwähnenswert ist allerdings auch, dass an der Spitze der größten Stadt Vorarlbergs, nämlich Dornbirn, und in Lienz, jeweils eine Frau steht.

Nähere Details sind der **Anlage 5** zu entnehmen.

## **9. Gemeinderätinnen**

Wie einer EU-Studie zu entnehmen ist, beträgt der Frauenanteil bei den Gemeinderätinnen in Österreich 22,9 %. Demnach gibt es 9.099 weibliche Mitglieder von Gemeinderäten.

Im europäischen Vergleich liegt Österreich damit fast 10 % unter dem EU-Durchschnitt. Der Frauenanteil bei den Gemeinderäten in den EU-Staaten insgesamt beträgt nämlich 32,6 %.

**Landesregierungen / Frauen  
(Februar 2020)**

Bundesland	Mitgliederzahl	Anzahl der Frauen	Frauenanteil
Burgenland	5	2	40,0 %
Kärnten	7	3	42,9 %
Niederösterreich	9	4	44,4 %
Oberösterreich	9	2	22,2 %
Salzburg	7	2	28,6 %
Steiermark	8	4	50,0 %
Tirol	8	4	50,0 %
Vorarlberg	7	3	42,9 %
Wien*	13	6	46,2 %
<b>Summe der Regierungsmitglieder</b>	<b>73**</b>	<b>30</b>	<b>41,1 %***</b>
<b>(Summe der amtsführenden Reg.Mitglieder</b>	<b>69</b>	<b>28</b>	<b>40,6 %)</b>

\* Darin sind die vier nicht amtsführenden Stadträte (3 FPÖ und 1 ÖVP) enthalten. Zwei Funktionen werden von Männern bekleidet; zwei von Frauen.

Würde man die vier nicht amtsführenden Stadträte davon abziehen, ergäbe sich ein Frauenanteil von 44,4 % (4 von 9 Personen).

\*\* Diese Zahl würde sich bei Nichtberücksichtigung der vier nicht amtsführenden Stadträte in Wien auf 69 verringern.

\*\*\* Wenn man die vier nicht amtsführenden Stadträte in Wien außer Acht lässt, ergäbe dies einen Anteil von 40,6 %.

**Frauen in den Landesregierungen inkl. Verteilung nach Parteien  
(Februar 2020)**

Bundesland	Mitglieder- zahl/LReg	Anzahl der Frauen	Frauen- anteil	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	NEOS
Burgenland	5	2	40,0 %	0	2	0	0	0
Kärnten	7	3	42,9 %	0	3	0	0	0
Niederösterreich	9	4	44,4 %	3	1	0	0	0
Oberösterreich	9	2	22,2 %	1	1	0	0	0
Salzburg	7	2	28,6 %	1	0	0	0	1
Steiermark	8	4	50,0 %	2	2	0	0	0
Tirol	8	4	50,0 %	2	0	0	2	0
Vorarlberg	7	3	42,9 %	2	0	0	1	0
Wien*	13	6	46,2 %	0	3	2	1	0
<b>Summe</b>	<b>73</b>	<b>30</b>	<b>41,1 %</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1</b>

\* Darin sind die vier nicht amtsführenden Stadträte enthalten.



## Frauen in den Landtagen

<b>Bundesland</b>	<b>Mitglieder- zahl/LT</b>	<b>Anzahl der Frauen</b>	<b>Frauenanteil</b>
Burgenland	36	11	30,6 %
Kärnten	36	8	22,2 %
Niederösterreich	56	15	26,8 %
Oberösterreich	56	20	35,7 %
Salzburg	36	13	36,1 %
Steiermark	48	17	35,4 %
Tirol	36	11	30,6 %
Vorarlberg	36	15	41,7 %
Wien	100	30	30,0 %
<b>Summe</b>	<b>440</b>	<b>140</b>	<b>31,8 %</b>

## Frauen in den Landtagen (inklusive Parteizugehörigkeit)

Bundesland	Mitgliederzahl/LT	Anzahl der Frauen	Frauenanteil	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	NEOS	Sonst.
Burgenland	36	11	30,6 %	3	6	1	1	0	0
Kärnten	36	8	22,2 %	1	6	1	0	0	0
Niederösterr.	56	15	26,8 %	4	5	2	2	2	0
Oberösterr.	56	20	35,7 %	7	5	5	3	0	0
Salzburg	36	13	36,1 %	5	4	2	1	1	0
Steiermark	48	17	35,4 %	7	6	0	3	0	1 (KPÖ)
Tirol	36	11	30,6 %	5	3	1	1	0	1 (Fritz)
Vorarlberg	36	15	41,7 %	7	2	1	4	1	0
Wien	100	30	30,0 %	4	17	4	4	1	0
<b>Summe</b>	<b>440</b>	<b>140</b>	<b>31,8 %</b>	<b>43</b>	<b>54</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>5</b>	<b>2</b>

## Bürgermeisterinnen im Februar 2020

Bundesland	Anzahl der Gemeinden	Anzahl der Bürgermeisterinnen	Frauenanteil
Burgenland	171	12	7,0 %
Kärnten	132	8	6,1 %
Niederösterreich	573	69	12,0 %
Oberösterreich	438	36	8,2 %
Salzburg	119	8	6,7 %
Steiermark	287	23	8,0 %
Tirol	279	16	5,7 %
Vorarlberg	96	9	9,4 %
Wien	1	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.096</b>	<b>181</b>	<b>8,6 %</b>

Quelle: Österreichischer Gemeindebund